

PFARRBRIEF

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE –
ST. JOSEF, HEIDE – ST. ANDREAS, BÜSUM –
ST. ANSGAR, MELDORF

Herbst 2011



*Du weißt oft gar nicht, wie oft
zerbrochene und gebeugte Menschen
aufgerichtet werden, wenn du mit
ihnen sprichst. Wüsstest du es,
würdest du mehr mit ihnen reden.*

*Du weißt oft gar nicht, wie viel
Heil die Menschen erfahren können,
wenn sie dir ihre Not erzählen
dürfen. Wüsstest du es, würdest du
ihnen mehr zuhören.*

*Du weißt oft gar nicht, wie sich
die Menschen freuen, wenn sie von dir
einen Gruß bekommen.
Wüsstest du es, würdest du ihnen
mehr schreiben.*

*Du weißt oft gar nicht, wie
vielen Menschen du ein Licht sein
kannst, wenn sie die dunkle
Nacht durchleben. Wüsstest du es,
würdest du da sein,
wenn sie dich brauchen.*

Weißt Du es?

Grußwort	2
Gottesdienstordnung	3
Termine	4
Neuer Seelsorger in der polnischen Mission	6
Mit dem kleinen Finger beginnt das Leben	7
Pfarrfest 2011	8
Seniorenachmittag unterwegs	10
Maria Himmelfahrt 2011	11
Caritas in unserer Pfarrgemeinde	12
Unsere Erstkommunionkinder 2011	14
Kinderseite	15
Dankeschön	16

Ein herzliches Dankeschön allen, die durch ihre Textbeiträge, Bilder und Gedanken zum Erscheinen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben!

Diesen Pfarrbrief finden Sie auch als PDF-Datei in Farbe zusammen mit weiteren Informationen und Bildern im Internet auf unserer Homepage www.st-josef-heide.de
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dankbarkeit

„Ich danke dir, dass du mich
so wunderbar gestaltet hast.“

(Ps. 139,14)



Liebe Schwestern und Brüder,
die Worte des Psalmisten kommen
mir durch den Kopf und lassen
mich nicht los. „Danke“ sagen
scheint für mich eine Pflicht zu
sein, eine gewollte Pflicht. Und
wenn ich über das Wort „Danke“
nachdenke, kommen mir viele
Gründe in den Sinn, wofür ich
danken kann.

Der Psalm 139 fast dieses kurze
Gebet zusammen „Warum ich
danken soll“.

Mein Gott, von Herzen möchte ich
Dir danken:

Danke für die Menschen, die bei
mir sind.

Danke für all die guten
Begegnungen.

Danke für die Freundlichkeiten.

Danke für die Liebe.

Danke für die Schönheit der Natur.

Danke für Bewahrung in Not.

Danke für Heilung in Krankheit.

Danke für Kraft in Schwachheit.

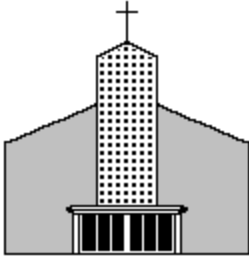
Danke für Trost in Traurigkeit.

Danke für Vergebung meiner
Schuld. Danke für mein Leben.
Amen.

Möge dieses Gebet uns begleiten
und uns immer zum Danken
führen. Für alles und Allen sage ich
auch „DANKE“.

Orphée-Honorat Apehuy, rfr.

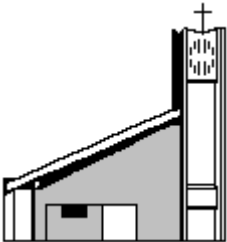
St. Josef (Kleine Str. 8, 25746 Heide)



Dienstag, 09:00 Uhr: Hl. Messe
Mittwoch, 19:00 Uhr: Hl. Messe
Freitag, 09:00 Uhr: Hl. Messe,
anschl. Eucharistische Anbetung
Sonntag, 10:30 Uhr: Hochamt

jeden 1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst
(Treffen um 10:00 Uhr), nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee im Pfarrheim
jeden 2. Samstag im Monat, 18:00 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache
(Sommerpause von Juli bis einschließlich September!)

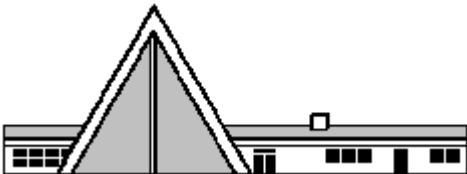
St. Andreas (An der Mühle 60, 25761 Büsum)



Donnerstag, 18:00 Uhr: Hl. Messe
Samstag, 20:00 Uhr: Sonntagsvorabendmesse *
Sonntag, 08:30 Uhr: Hl. Messe

* nur während der Sommermonate/Ferienzeit von
Anfang Juli bis Ende September!

St. Ansgar (Weidendammweg 1, 25704 Meldorf)



Samstag, 18:00 Uhr:
Sonntagsvorabendmesse

Beichtgelegenheit: Samstags vor dem Gottesdienst in Meldorf von 17:00
Uhr bis 17:45 Uhr oder nach Absprache.

Aktuelle Informationen finden Sie auch jeweils im aktuellen Pfarrblatt.

Einladung zur Pfarrversammlung

In der letzten Zeit ist ein Thema in den Pfarrgemeinden unseres Erzbistums immer aktueller geworden: „Pastorale Räume“.

Ja, es ist etwas los! Wie wir schon mehrmals, auch in den vorangegangenen Pfarrbriefen, erwähnt haben, tut sich etwas im Erzbistum. „Pastorale Räume“ sind der neue Weg, resultierend aus dem Priestermangel. Die Frage „Was ist ein Pastoraler Raum?“ beantwortet Erzbischof Dr. Thissen mit dem Aufruf zur Bildung einer größeren Pfarrei. Die Gremien der Pfarrgemeinde (PGR und KV) haben sich dazu schon Gedanken

gemacht und Ideen erarbeitet, unterstützt durch Herrn Strotmann vom Erzbistum Hamburg.

Ein erstes Ergebnis soll in einer Pfarrversammlung vorgestellt werden. Diese Pfarrversammlung wird voraussichtlich am **30. Oktober** nach dem Gottesdienst in Heide stattfinden.

Ein weiterer Punkt wird die Renovierung unserer Kirche sein. Diese wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres beginnen.

Wer informiert sein will, ist herzlich eingeladen.

Herrmann Paulisch

Gräbersegnung in unserer Gemeinde

Wir wollen unserer Toten gedenken, wir wollen uns an sie erinnern, uns mit ihnen verbinden, um sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Wir beginnen dieses Gedenken mit einer Andacht am Samstag, **5. November** um **10:00 Uhr** in St Josef, Heide. Anschließend, gegen **11:30 Uhr** beginnen wir mit der Gräbersegnung auf dem Nord- und Südfriedhof in Heide und um **15:00 Uhr**

auf den Friedhöfen in Meldorf und Hemmingstedt.

Die Gräbersegnung in Büsum ist am Sonntag, **6. November** nach der Hl. Messe auf dem Friedhof.

Weitere Gräbersegnungen auf anderen Friedhöfen unserer Pfarrgemeinde können nach terminlicher Absprache mit dem Pfarrbüro (Tel. 04 81 / 6 25 40) durchgeführt werden.

Herrmann Paulisch

Erstkommunion 2012

Die Erstkommunionfeier im nächsten Jahr wird am **15. April 2012** in St. Andreas in Büsum gefeiert werden, da unsere Pfarrkirche St. Josef zu diesem Zeitpunkt noch renoviert wird. Wir bitten dafür um Verständnis.

Die Einladungen an die Kinder und die Eltern sind verschickt, die Rückmeldungen kommen täglich im Pfarrbüro an. Sollte jemand vergessen worden sein, bitten wir um Rückmeldung im Pfarrbüro unter 04 81 / 6 25 40.

Ein aufregender Tag für die Kinder, ein großer Tag für uns als Pfarrgemeinde. Die Kinder möchten

zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen; Jesus in diesem kleinen Stück Brot aufnehmen im gemeinsamen Mahl mit der Gemeinde. Sie gehören dann zu uns, sind mit uns im Mahl vereinigt. Wirklich ein großer Tag für uns alle.

Die Vorbereitung darauf wird in enger Zusammenarbeit der Eltern und den Vertretern der Gemeinde sein. Schwester Aimée-Lina wird mit Unterstützung von Frau Schröder diesen Kurs leiten. Während der Vorbereitungszeit wird es mehrere Elternabende geben, um dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder gemeinsam auf ihrem Weg sind.

Herrmann Paulisch

Firmung 2012

Firmung bedeutet Stärkung im Glauben und auf dem Lebensweg. Die Firmung ist der endgültige Schritt des jungen Menschen auf seinem Glaubensweg.

Wir als Gemeinde wollen mit den jungen Menschen, die sich zur Firmung entschieden haben, am 1. Adventssonntag (**27. November 2011**) im Gottesdienst den Weg beginnen, der dann am **22. April**

2012 in der Spendung des Firm sakramentes durch Weihbischof Werbs in St. Ansgar in Meldorf abgeschlossen wird. Die einzelnen Vorbereitungstage werden dann immer samstags sein. Der genaue Beginn dieser Vorbereitungstage und der Termin für ein gemeinsames Wochenende werden noch bekannt gegeben.

Herrmann Paulisch

Neuer Seelsorger in der polnischen Mission



Geboren wurde ich am 17.06.1963 in Nowy Sacz (Polen) als Sohn von Jozef und Emilia. Nach dem Abitur im Jahre 1983 trat ich in das Priesterseminar in Tarnow ein, wo ich am 4. Juni 1989 zum Priester geweiht wurde.

Seit 1989 war ich im Priesteramt als Katechet und Kaplan in vier Diözesen in Tarnow: Ksiaznice, Tymbark, Tarnow und Brzesko.

Auf Entscheid von Bischof Wiktor Skworc nahm ich am 1. September 2005 den Dienst in der polnischen katholischen Mission (PMK) in Deutschland auf. Der Rektor der

PMK, Prälat Stanislaw Budyn entschied, dass der Ort meines Amtes als Pfarrer die polnische katholische Mission in Hannover würde. Dort arbeitete ich sechs Jahre lang.

Nach der Rückkehr von Pfarrer Peter Breiski nach Polen entschied Erzbischof Werner Thissen, mich als Pfarrer der PMK für die Dekanate Neumünster und Itzehoe mit Wirkung vom 01.07.2011 zu berufen.

Die liturgische Einführung meiner Person in dieses Amt erfolgte am 21.08.2011 durch Prälat Stanislaw Budyn und Dekan Albert Sprock.

Herzlich grüße ich alle Gläubigen in meiner Pfarrgemeinde, und ich bin froh, dass ich den pastoralen Dienst unter Ihnen leisten darf.

Pfarrer Jan Kurcap

Pfarrer Kurcap ist wie folgt zu erreichen:

*Polnische Mission Neumünster-Itzehoe
Bahnhofstr. 94
24582 Bordesholm*

Tel.: 0 43 22 / 6 98 15 04

Fax: 0 43 22 / 6 98 15 05

Mail: jankurcap@op.pl

Internet: www.pmk-bordesholm.de

Mit dem kleinen Finger beginnt das Leben

Das Leben ist endlich. Und jede Stufe des Lebens hat ihren Sinn und ihre Aufgabe. Das will der Kirchenvater Ephräm der Syrer sagen, wenn er in einer Predigt (über Kohelet 1,14) die Lebensalter des Menschen mit der Hand vergleicht:

„Durch deine Handbreite ist dein Leben abgemessen, dass es dieselbe nicht überschreite, und deine Finger bezeichnen die fünf Grade des Maßes. Mit dem kleinen Finger beginnt die Handbreite und endet mit dem Daumen. Ebenso ist es mit dem Anfang deines Lebens und mit dem Ende deines Greisenalters. Mit dem kleinen Finger beginnt das Leben, das erste Leben der Kindheit. Man kommt dann zum zweiten Finger, zum unerfahrenen Knabenalter.

Beim Mittelfinger steht man in der stolzen, aufgeblasenen Jugendzeit. Beim sogenannten vierten Finger wird man ein vollkommener Mann, aber das Maß beginnt abzunehmen und es bleibt nur noch ein Finger übrig. Dann kommt das Greisenalter, der Daumen, das Ende des Lebens. Dieses ist für



© John Krzesinski, 2011 – www.flickr.com

dich das Maß, falls es dir vergönnt ist, es auszufüllen; denn es kann geschehen, dass der Tod kommt und dir nicht die Vollendung gönnt, weil der Schöpfer die Spanne deines Lebens verkürzt.

An der Hand offenbart sich also das Maß des Lebens, das dem Menschen bestimmt ist, und durch die Finger werden die fünf Stufen dargestellt, die der Mensch durchläuft. Siehe also zu, welcher Finger jetzt an der Reihe ist und auf welcher Stufe du jetzt stehst; denn du weißt nicht, bei welchem Finger plötzlich dein Ende kommt. Der Tag des Herrn ist ein Dieb, der dich stiehlt, ohne dass du es merkst.“

aus: *Neue Kirchenzeitung, Ausgabe Nr. 23 vom 5. Juni 2011*

Pfarrfest 2011

Am 4. September fand unser jährliches Pfarrfest statt. Wie schon im letzten Jahr hatten wir wieder viel Glück mit dem Wetter, und so konnten alle draußen in der Sonne bei Essen und Trinken ein paar schöne Stunden verbringen.

Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm

mit Spielen und Preisverleihung.

Die farbenfroh gekleideten Damen vom russischen Chor „Kalinka“ sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für Stimmung.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben!

Sebastian Gansel





(Fotos: Nadja Ritter)

Seniorenachmittag unterwegs



Am 13. Juli um 10:00 Uhr starteten wir mit beiden Pfarrbussen zu unserem Tagesaus-

flug zur Hamburger Hallig. Leider spielte der Wettergott nicht so ganz mit. Die Stimmung und Laune der 14 Teilnehmer war aber trotzdem gut. Nach anderthalb Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel – es goss in Strömen!

Nach einem Super-Mittagessen fiel der geplante Verlauf der folgenden Zeit – im wahrsten Sinne des Wortes – ins Wasser. So disponierten wir schnell um. Ein kurzes Telefonat, und das Kaffeetrinken war gerettet – im "Roten Haubarg", südwestlich von Husum. Dort angekommen, genossen wir in lustiger Runde Kaffee und Kuchen. Danach ging's dann wieder nach Heide zurück. Alle waren sich einig: Es war ein schöner Tag! Fazit: Wenn im Herzen die Sonne scheint, kann uns der Regen nichts anhaben!

Am 10. August, um 12:00 Uhr, starteten wir mit beiden Kirchenbussen zu unserer Fahrt nach Schleswig. Der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet, es goss wie auch schon bei unserer Halligfahrt. Trotzdem ließen wir uns die Stimmung und gute Laune nicht verderben. Unser erstes Ziel war der Schleswiger Dom, dessen Geschichte uns bei einer Führung nahe gebracht wurde.

Anschließend waren wir zu Gast bei den Senioren der St.-Ansgar-Gemeinde. Nach einem gemeinsam gefeierten Gottesdienst erwartete uns eine nett gedeckte Kaffeetafel. Bei Kaffee und Kuchen wurde ausgiebig geklönt. Doch alles Schöne hat einmal ein Ende, so auch dieser Nachmittag. Bei immer noch strömendem Regen traten wir die Heimfahrt an. Gegen 17:30 Uhr waren wir wieder zu Hause. Als besonders schön empfanden wir alle das Läuten der Glocken vor dem Gottesdienst, das uns ja seit geraumer Zeit fehlt.

Inge Reinsch

Am 15. August, dem Fest „Maria Himmelfahrt“ ließen wir hier in unserer Pfarrei St. Josef eine alte Tradition wieder aufleben: das gemeinsame Binden von Kräutersträußen.

Wir begannen diesen wunderschönen „Brauchtumstag“ in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen (gespendet von Jara Funk und Uschi Schubert). Dabei hörten wir einen interessanten Vortrag von Frau Losek-Kindschuß vom Museum Molfsee, die eigens zu diesem Tag zu uns nach Heide angereist war, über die heilsame Wirkung der vielen Kräuter (und auch Blumen), die von einigen Gemeindemitgliedern gesammelt und mitgebracht worden waren. Erstaunt waren wir, dass ein Buschen von 3 bis 77 oder sogar 99 Kräuter und Blumen enthalten kann, ganz nach Bedarf eines jeden

einzelnen; denn ein Kräuterbuschen ist eine Art traditionelle Winterapotheke. Er sollte an einen dunklen und kühlen Ort aufgehängt werden, damit Farben und Heilwirkung erhalten bleiben. Jeder konnte sich „seinen Strauß“ also ganz individuell selbst gestalten, je nachdem, wie groß der Bedarf über den Winter an Kräutern ist. Der herrliche und würzige Duft der großen Vielfalt an Kräutern verbreitete sich schnell im gesamten Pfarrheim. Wir banden so viele Sträuße, dass der große Weidenkorb kaum alle fassen konnte.

In der anschließenden Festmesse segnete Pfarrer Agbahey alle Kräuterbuschen und jeder konnte sich so seine eigene „Winterapotheke“ mit nach Hause nehmen, und ein erfahrungsreicher Tag ging viel zu schnell zu Ende.

Dorothee Simon

Kennen Sie schon unsere Internetseite www.st-josef-heide.de?

Caritas in unserer Pfarrgemeinde

Um die Arbeit der Caritas in unserer Pfarrgemeinde wieder fortzuführen, hat sich der Caritas-Ausschuss Gedanken gemacht, wie dies gelingen kann. Diese wurden von Inge Diedrichsen und Elvira Jordan zusammengestellt. Im Folgenden einige Auszüge daraus:



Die Menschen in ihren Schwächen kennen zu lernen und sie dennoch zu lieben, darin gipfelt die Caritas!

Gemeinde-Caritas ist Spannungsfeld und Spannungen sollten nicht unter den Tisch gekehrt, sondern offen ausgesprochen werden und im gemeinsamen Bemühen bereinigt werden.

Gemeinde-Caritas lebt aus dem Engagement vieler; sie braucht aber auch die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen, eigene Profilierungswünsche zurück zu nehmen, Aufgaben zu teilen und Verantwortung gemeinschaftlich zu tragen.

Ehrenamtliche Caritas ist diakonisches Handeln, ist Grundelement der gesamten christlichen Gemeinde und nicht nur Sache einer mehr oder weniger kleinen Gruppe von Helferinnen und Helfern. Sie ist untrennbar mit Eucharistie, Verkündigung und der Pastoralen verbunden.

Wo stehen wir? Momentane Situation unserer Gemeinde-Caritas:

- sieben Caritas-Helferinnen (zwei neue werden hinzukommen) für Heide, Büsum und Meldorf
- viele Bereiche nicht abgedeckt
- Haupttätigkeit z.Z.: Geburtstagsbesuche, eine Mitarbeiterin besucht die Bewohner eines Seniorenheimes, vereinzelt Hilfe im sozialen Bereich
- erweiterte Hilfe im sozialen Bereich über den Pfarrer (Einzelgespräche, Beratung und materielle Hilfe)

Erste Schritte:

- beginnen wir dort, wo wir aufgehört haben, beim Besuchsdienst, nicht nur zu Geburtstagen, sondern

auch im alltäglichen Leben („Ein Wort zu Lebzeiten ist wichtiger, als Betroffenheit im Tod“)

- Spendung der Krankenkommunion (in vielen Gemeinden üblich, die Aussendung im sonntäglichen Gottesdienst, Austeilung je nach Zeit über die Woche)
- Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Erstes gemeinsames Treffen von Interessierten und „Alten“ am Samstag, 19. November, 9:30 Uhr mit Andacht und anschließender Aussprache und Neuplanung, Einteilung von Bereichen usw.

Weitere Sicht:

- Informationen, Schulungen, Fachvorträge durch übergeordnete Organisationen und dadurch Hilfestellung erfahren beim weiteren Aufbau der Gemeinde-Caritas
- Präsent werden für die Kirchengemeinde, die politische Gemeinde und anderen Hilfsorganisationen, Beratungsstellen usw.

Wichtig ist aber auch zu wissen, dass Auslagen nicht aus der

eigenen Tasche bezahlt werden müssen. Gegen Quittung erfolgt auch eine Erstattung!

Kirche ohne Caritas ist keine Kirche

Caritas heißt für mich immer ein offenes Ohr für alle Menschen zu haben, zuzuhören und zu versuchen zu helfen – Ängste zu mildern – Einsatz für Benachteiligte, für Arme und weltweit für mehr Gerechtigkeit.

Bereit zu sein mit zu den Behörden zu gehen; Besuche in Altenheimen; zum Beispiel in Tellingstedt, Albersdorf, Dückerswich, Pahlen, Süderheistedt, Norderheistedt; Zeit zu haben für Alleinstehende, Kranke, Verwitwete und alte Menschen.

Wichtig ist mir eine ökumenische Einstellung, Respekt vor anderen Kulturen und besonders Behinderte nicht zu verachten. Ich wünsche mir, dass trotz Rückgang unserer aktivsten Frauen die Caritasgemeinschaft wieder auflebt.

Fazit: Es gibt viel zu tun. Packen wir's an!

Herrmann Paulisch

Unsere Erstkommunionkinder 2011



Diese 16 Mädchen u. Jungen empfangen am 19. Juni 2011 die Erstkommunion, Frau Schröder bereitete sie fast ein Jahr darauf vor. (Foto: Nadja Ritter)

Der Ökumenische Kreis Heide lädt ein:

- zu einem Vortrag am Donnerstag, 20. Oktober 2011 um 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus St. Jürgen; der Historiker Adrian Hartke, katholisch und zur Zeit Praktikant im Heider Stadtarchiv, spricht über das Thema „Der Westfälische Frieden: katholisch-evangelische Versöhnung?“
- zum Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag (Mittwoch, 16. November 2011) um 11:00 Uhr in St. Jürgen; anschließend gibt es für 6,- € ein gemeinsames Mittagessen im ev. Gemeindehaus, dafür bitte vorher anmelden!



Welche Apfelhälften gehören zusammen?

Kannst Du die acht Unterschiede finden?

TIM & LAURA www.WAGHNBÜTNER.de



Dankeschön

Wie schon im letzten Pfarrbrief angekündigt, lassen wir den Pfarrbrief ab sofort von einer Druckerei anfertigen. Damit Sie ihn auch weiterhin kostenfrei lesen können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Dafür bedanken wir uns diesmal ganz herzlich bei folgenden Sponsoren:

Fahrschule Bolzenius

Harmoniestr. 52, 25746 Heide

Telefon: 04 81 / 7 17 94 oder 01 71 / 4 69 15 83

info@fahrschule-bolzenius.com – www.fahrschule-bolzenius.com

Marcel Egli – Heilpraktiker für Wirbelsäule und Gelenke

Gartenstrasse 11 A, 25704 Meldorf

Telefon: 0 48 32 / 97 95 51

marcelegli@t-online.de – www.ws-r.eu

SeGa-Soft – Softwareprogrammierung und Webdesign

Bgm.-Bruhn-Str. 10, 25746 Lohe-Rickelshof

Telefon: 04 81 / 7 87 70 60 – Fax: 04 81 / 7 87 70 63

info@segasoft.de – www.segasoft.de

Für die nächste Ausgabe suchen wir noch dringend weitere Spender, bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden!

Liebe Pfarrgemeinde,
im Mai sind wir gebeten worden, einer Frau bei einer Hüftoperation finanziell zu helfen. Zu diesem Anliegen haben viele ihr Bestes gegeben. Wir konnten mit der stolzen Summe von 3.885,00 € helfen. Dieser Betrag wurde direkt an das Krankenhaus überwiesen.

Die Hüftoperation ist nach großen Schwierigkeiten gelungen. Die Frau kann wieder aufatmen und es geht ihr immer besser.

Für all unsere Unterstützung hat sich die Frau sehr bedankt und auch ich sage „Danke“, dass wir so helfen konnten.

Orphée-Honorat Agbahey

Danke, Oktober

Oktober bringt im Erntewagen
Früchte, Lieder, Farben
und verteilt die Gaben
wie ein König
hier viel, da wenig.

Die Sonne schickt ihre Strahlen
auf das überbunte Laub,
das des Regenbogens Farben
verwandelt in lockendes Rot
und glühendes Aprikot.
Sie spiegeln sich wider,
in den Früchten,
den buntgemalten,
die die Bäume und Felder
schmücken
zum Entzücken.

Der Wind wirbelt die Blätter
mit Schwung durch die Luft,
rennt bei herbstlichem Wetter
mit den Kindern
durch raschelnde Zauberblätter.
Über Feld und Baum
klingen wieder
fröhliche Erntelieder.

Das ist ein Jubeln und Lachen,
ein Träumen und Besinnen
ein Naschen und Beginnen
des Sichtsattsehens
am vollen Nachen
des Herbstes mit Drachen
und Früchten, überreif.

Der Oktober zieht einen Schweif
von quirlig bunten Farben
über die Erde, lässt Garben
binden,
das alles bewahret werde.
Er schmücket die Erde
zum großen Fest
und lässt
selbst die Sonne im Gewimmel
hängen als Kürbislampion am
Himmel.

Dank Dir, Oktober, für die große
Pracht,
die alle Schober füllt und macht,
dass wir noch lange Dein
gedenken.

Kein Wunder –
bei den Geschenken.





St. Josef, Heide

St. Ansgar, Meldorf

St. Andreas, Büsum

So erreichen Sie uns:

Katholisches Pfarramt St. Josef – Kleine Straße 8, 25746 Heide

Tel.: 04 81 / 6 25 40 – Fax: 04 81 / 6 83 59 18

Bürozeiten: Dienstag/Donnerstag/Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr

St. Ansgar – Weidendammweg 1, 25704 Meldorf

St. Andreas – An der Mühle 60, 25761 Büsum



E-Mail: pfarrbuero@st-josef-heide.de – Homepage: www.st-josef-heide.de

Konto-Nr.: 83 00 00 58, BLZ: 222 500 20, Sparkasse Westholstein

Regelmäßige Termine:

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr vor dem Gottesdienst in Meldorf und nach Absprache

Familiengottesdienst: Jeden 1. Sonntag im Monat in Heide (Treffen um 10:00 Uhr)

Fraueנגemeinschaft: An jedem 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Gemeindenachmittag: An jedem 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Meldorf

Hl. Messe in polnischer Sprache: Jeden 2. Samstag im Monat um 18:00 Uhr in St. Josef, Heide (Sommerpause von Juli bis einschließlich September)

Kirchenkaffee: Jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Heide

Kolpingabend: An jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in Heide

Krankenkommunion: Ältere und kranke Gemeindeglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen können, können die Sakramente zu Hause empfangen.

Bei Bedarf bitte rechtzeitig anrufen!

Ökumenischer Kreis: An jedem letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus St. Jürgen oder im Pfarrsaal

Seniorengymnastik: Jeden Dienstag nach der Hl. Messe im Pfarrsaal in Heide

Seniorenachmittag: An jedem 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Josef, Heide

Erscheinungsweise: viermal jährlich – Auflage: 500 Exemplare

Redaktion: Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, Marion Albrecht,

Sebastian Gansel, Herrmann Paulisch, Nadja Ritter, Dorothee Simon

Gestaltung und Layout: Sebastian Gansel

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen